

# » DISTRIBUTIONS-KOOPERATION ASC-ALTHEN: PASST 100 PROZENT «

DER SENSORENHERSTELLER ASC IST EINER DER WELTWEIT FÜHREN DEN HERSTELLER VON BESCHLEUNIGUNGSSENSOREN FÜR ANSPRUCHSVOLLE TEST- UND MESSANWENDUNGEN. DAS TRADITIONSUNTERNEHMEN ALTHEN STEHT SEIT 1978 FÜR FORTSCHRITTLICHE, KUNDENSPEZIFISCHE LÖSUNGEN IN DER MESSTECHNIK UND SENSORIK. BAHN MANAGER SPRACH MIT DEN CEO ÜBER IHRE NEUE DISTRIBUTIONS-KOOPERATION.

*bahn manager Magazin: Frau Bay, Ihr Unternehmen ASC GmbH ist inhabergeführt und schreibt stolz auf seinen Produkten „German Sensor Engineering“. Deshalb kam für Sie sicher für eine Kooperation bei der Distribution nur ein deutscher Partner in Frage?*

**Renate Bay:** Für uns war es wichtig, einen Vertriebspartner zu finden, der zu unserer Unternehmensphilosophie passt. ASC arbeitet sehr kundenorientiert. Wir legen großen Wert auf Kundennähe, Flexibilität und neue innovative Sensorlösungen.

Mit der Firma Althen haben wir hier



**RENATE BAY**

Arbeitete im Bereich Industrie, Marketing und Fremdsprachen in München 10 Jahre für die Intel Corp., danach bei der MWS Sensorik GmbH und die ASC GmbH in Pfaffenhofen, dort ist sie seit November 2011 Geschäftsführende Gesellschafterin.



**DR. TIMO HARTMANN**

Der promovierte Kernphysiker war Geschäftsführer der Mirion Technologies (Canberra) GmbH in Rüsselsheim, seit dem 1. April 2019 CEO der ALTHEN GmbH Mess- und Sensortechnik in Kelkheim.

den idealen Vertriebspartner gefunden. Die Firma Althen hat Ihren Firmensitz ebenfalls in Deutschland, kennt somit bestens den deutschen Markt und kann aber auch schnell und flexibel auf Kundenwünsche reagieren.

*Herr Dr. Hartmann, welche Ziele verfolgt Ihr Unternehmen Althen GmbH mit dem Distributionsvertrag mit ASC?*

Dr. Timo Hartmann: Die Partnerschaft mit ASC passt strategisch zu 100 Prozent zu ALTHEN. Wir arbeiten mit Firmen zusammen, die Spitzenprodukte mit höchstem Qualitätsanspruch herstellen und sich vor allem auf Innovation konzentrieren.

Die Beschleunigungssensoren von ASC sind sehr vielfältig einsetzbar und kommen aus unserer Sicht unter anderem auch auf dem Wachstumsmarkt Bahntechnik zum Tragen. Hier haben wir bereits einige Erfahrung und haben den Anspruch, uns dort auch mit den Ergänzungen im Portfolio noch weiter zu etablieren.

*Die Zusammenarbeit soll ASC einen größeren Vertriebskanal in Deutschland für das komplette Produktportfolio eröffnen. Wie soll das aussehen, und beschränkt sich die Kooperation auf den deutschen Markt?*

Renate Bay: ASC-Sensoren werden in vielen unterschiedlichen Anwendungen verschiedener Märkte eingesetzt. Es gibt sehr viele Einsatzmöglichkeiten für unser Produktportfolio. Sei es im Bereich Automotiv,

Schieneverkehr, Windenergie, Industrie oder Bauwesen, um nur einige Märkte zu nennen. Mit Althen als Partner können wir die einzelnen Märkte nicht nur verstärken, sondern auch neue Chancen nutzen. Wir konzentrieren uns im ersten Schritt auf den deutschen Markt.

*Ihre Firma soll für ASC die Akquise und Betreuung neuer Kunden übernehmen. Ergänzen sich die Produkte Ihrer Unternehmen, oder sind das völlig unterschiedliche Angebote?*

Dr. Timo Hartmann: Die Produkte von ASC stellen eine Ergänzung unseres Portfolios dar. Verschiedene Mess-Probleme haben unterschiedliche Randbedingungen, und es kommt darauf an, mit unserem vertieften Wissen über Sensorik und Mess-Systeme die richtigen Produkte auszuwählen.

Kunden profitieren von der Kooperation zwischen ASC und ALTHEN durch den verbesserten Zugriff auf alle Komponenten, fachspezifische Beratung mit langjähriger Erfahrung und eine Kundenbetreuung, die über den reinen Sensorverkauf hinausgeht.

Des Weiteren sind ASC und ALTHEN beides etablierte und bodenständige Mittelstandsunternehmen mit der notwendigen Flexibilität, um für jede Anwendung unserer Kunden eine Lösung finden zu können. Gleichzeitig können wir aufgrund unserer eingespielten Prozesse für einen reibungslosen Ablauf und kurze Lieferzeiten sorgen.

*Speziell für die hochgenaue Positionsbestimmung unter anderem im Schienenverkehr haben Sie die neue Inertial Measurement Unit IMU8 entwickelt. Welche Anwendungsmöglichkeiten sehen Sie hierfür?*

Renate Bay: Die neue ASC IMU 8 eignet sich bestens für Anwendungen, die eine genaue Positionsbestimmung erfordern. Ob in der Gleisüberwachung, Bohrlochüberwachung, in der Navigation von Drohnen, Schiffen und Robotern oder zur Erstellung von Kartenmaterial (mobiles Mapping): Die neue IMU 8 von ASC lässt sich vielseitig einsetzen. Speziell im Schienenverkehr ist ihr Einsatz beim „bridging navigation“ zu sehen. Das heißt exakte Positionsbestimmung in Tunneln, wenn kein GPS-Signal zur Verfügung steht. Eine weitere Option ist zum Beispiel die exakte Positionsbestimmung von Kränen bei der Be- und Entladung von Güterwagen.

*Auch die Entwicklungen von Althen lassen sich im Schienenverkehr einsetzen?*

Dr. Timo Hartmann: Wir bieten Messtechniksysteme an, mit denen wir den Bahnsektor speziell in den Bereichen Infrastruktur und Wartung unterstützen. Unser laserbasiertes Messsystem „3D Wheel Measurement System“ erlaubt es beispielsweise, den Radzustand eines kompletten Zuges bereits während der Überfahrt zu erfassen.

Die Daten werden unmittelbar an einen zentralen Server übertragen. Mit Hilfe

– ANZEIGE –



**beam**

# Wie Sie.

Innovativ & Revolutionär

## BlueEvolution

Dampfsauger von beam für Industrie und Gewerbe.

Revolutionäres Reinigen durch

- Keimfreie Reinigung • Luftwäsche
- Hygienisch rein • 100% natürlich
- HACCP-zertifiziert • 93% Wasserersparnis

Weltneuheit!

Keimfreie Reinigung durch UV-C-Licht.

Überzeugen Sie sich persönlich bei einem kostenlosen Vorführtermin: 08337.7400-21 • [www.hygiene-profis.de](http://www.hygiene-profis.de)



*Einig wurden sich Dr. Timo Hartmann (links), Geschäftsführer Althen GmbH, und Thijs Haselhoff, Managing Director Althen bv, mit Renate Bay, Geschäftsführende Gesellschafterin ASC GmbH, auf der Messe Sensor & Test in Nürnberg.*

dieser Messdaten kann der Zustand der Räder analysiert werden, und der Betreiber erhält Hinweise auf notwendige Reparaturen oder Wartungen. Damit erhöht der Betreiber die Verfügbarkeit seiner Züge, da sie nur bei Bedarf in die Wartung müssen und er frühzeitig Abweichungen erkennen kann, bevor es zu ungeplanten Ausfällen kommt.

Mit einer weiteren Lösung „Weighing In Motion“ ermöglichen wir dem Bahnbetreiber, das Gewicht pro Achse, das Gesamtgewicht pro Waggon, die Gewichtsverteilung auf einzelne Räder und sogar mögliche Flachstellen während der Überfahrt zu ermitteln. So schaffen wir die Voraussetzung für die Umsetzung vorausschauender Wartung, der „predictive maintenance“.

Des Weiteren sind deutliche Effizienzsteigerungen im Wartungsprozess möglich, da das Gewicht nicht mehr zeitaufwendig pro Waggon erfasst werden muss, sondern der komplette Zug schon bei der Einfahrt in ein Instandsetzungswerk erfasst und das Ge-

wicht voll automatisiert den Achsen zugeordnet wird.

*Sensoren sind oft das Herz von Anwendungen, bei denen im Hintergrund IoT und Big Data stehen. Welche Rolle spielen für Sie diese beiden Stichwörter?*

Renate Bay: Für ASC sind diese Begriffe sehr wichtig. Wir arbeiten an neuen intelligenten Sensorsystemen, die speziell im Bereich Predictive Maintenance oder Condition Monitoring eingesetzt werden sollen. Diese intelligenten Sensorsysteme werden sehr viele Vorteile für den Anwender, aber auch Kostensenkungen mit sich bringen. In diesem Umfeld von KI-Systemen sehen wir sehr viel Entwicklungspotential für ASC.

Dr. Timo Hartmann: In vielen Anwendungsfeldern werden Messdaten für die Steuerung und Regelung von Prozessen benötigt.

Immer stärker werden Messdaten aber auch für komplexe Zustandsanalysen und Prognosen verwendet. Ein Stichwort ist

„predictive maintenance“. Damit wird Wartung bei Bedarf ermöglicht und nicht nach festen Zeit- oder Nutzungsintervallen. Das senkt Kosten und erhöht die Verfügbarkeit von Systemen. Für komplexe, regional verteilte Systeme wie zum Beispiel die Infrastruktur im Schienenverkehr ist die Vernetzung, Datensammlung, Analyse und eine zentrale Entscheidungsebene erforderlich. Für diese Anwendungen sind IoT, Big Data und in Zukunft auch immer stärker KI-Systeme relevant. In diesem Umfeld sehen wir deutliche Entwicklungsmöglichkeiten für unser Unternehmen. **==**

Das Interview führte Hermann Schmidtendorf.